

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk Maler, Lackierer und Schilderhersteller Gesamtjahr 2022 und 1. Quartal 2023

# Zur Studie

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

## Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

## Verfasser\*innen

KMU Forschung Austria  
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Salome Chankseliani

## Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

## Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



## Inhaltsverzeichnis

1   Entwicklung im Gesamtjahr 2022 .....	4
1.1   Nominelle Umsatzentwicklung .....	4
1.2   Preisentwicklung .....	5
1.3   Preisbereinigte Umsatzentwicklung .....	6
1.4   Exportquote .....	6
1.5   Investitionen .....	7
2   Ausblick auf das Jahr 2023 .....	8
2.1   Investitionsplanung .....	8
2.2   Herausforderungen .....	8
3   Geschäftslage im 1. Quartal 2023 .....	9
3.1   Beurteilung der Geschäftslage .....	9
3.2   Auftragsbestand .....	10
4   Erwartungen für das 2. Quartal 2023 .....	12
4.1   Auftragseingangserwartungen .....	12
4.2   Personalplanung .....	13

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im Gesamtjahr 2022 und 1. Quartal 2023 für die Branche Maler, Lackierer und Schilderhersteller basieren auf den Meldungen von 114 Betrieben mit 1.240 Beschäftigten.

## 1 | Entwicklung im Gesamtjahr 2022

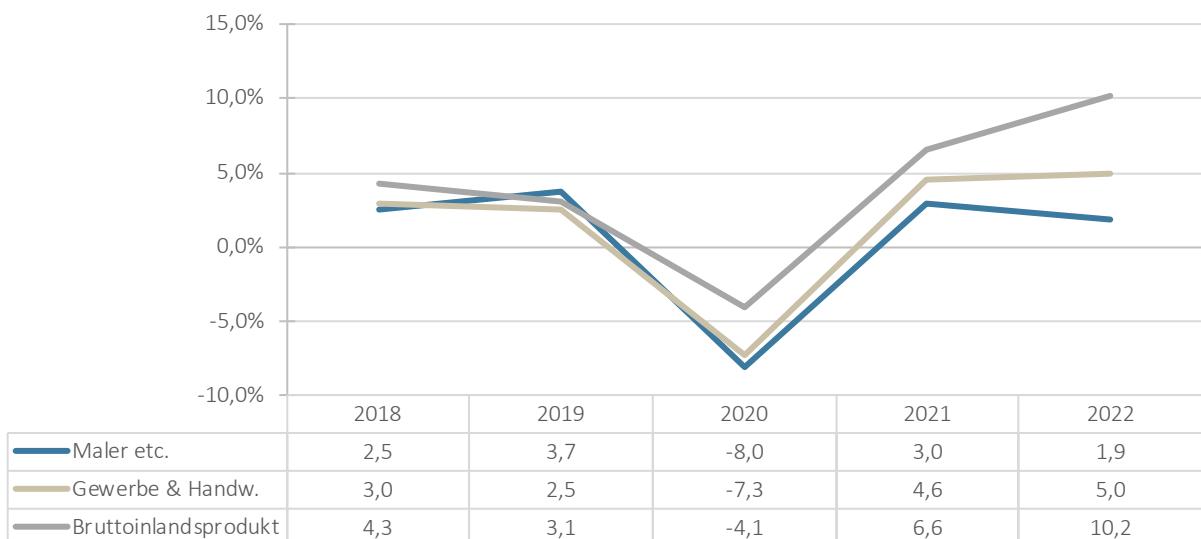
### 1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

- 38 % der Betriebe meldeten für 2022 Umsatzsteigerungen gegenüber 2021 um durchschnittlich 10,9 %,
- bei 37 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 25 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge um durchschnittlich 17,9 %.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Branchendurchschnitt daraus eine Erhöhung des nominellen Umsatzes um 1,9 %. Die Entwicklung war damit schlechter als im Vorjahr.

Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 10,2 % gestiegen.

**Abb. 1 | Nominelle Entwicklung des Umsatzes bzw. des Bruttoinlandsprodukts**  
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt sind die Werte ab 2020 mit jenen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

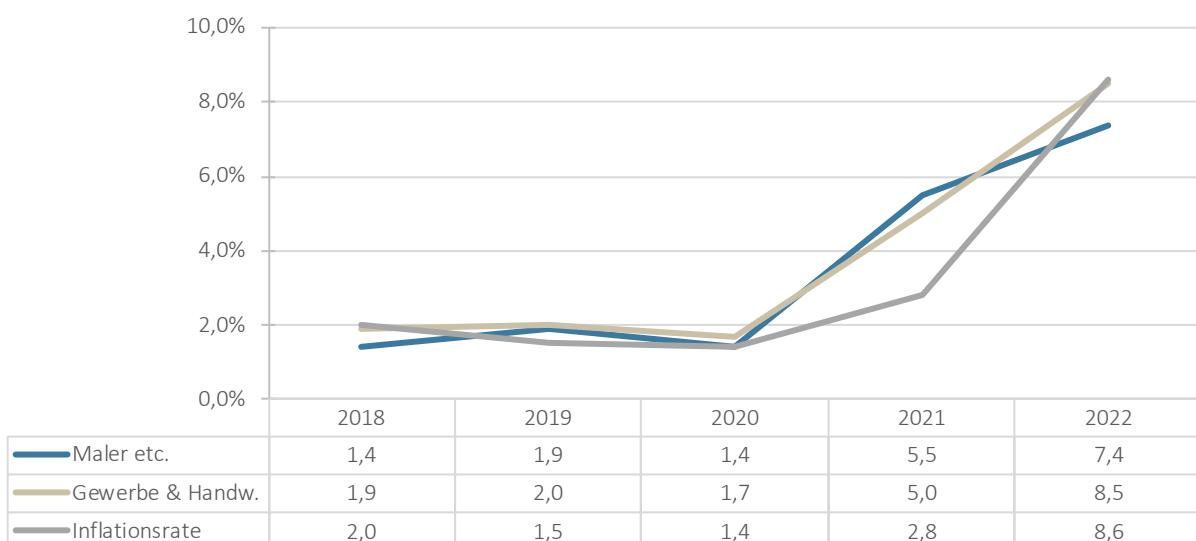
Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

## 1.2 | Preisentwicklung

- 78 % der Betriebe konnten bzw. mussten die Verkaufspreise 2022 verglichen mit 2021 erhöhen,
- bei 22 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2022 um 7,4 % erhöht. Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2022 um 8,6 % (Inflationsrate).

Abb. 2 | Preisentwicklung  
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt sind die Werte ab 2020 mit jenen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

### 1.3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 5,5 % gesunken. Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt lag real um 5,0 % über dem Niveau des Vorjahres.

Abb. 3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts  
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt sind die Werte ab 2020 mit jenen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

### 1.4 | Exportquote

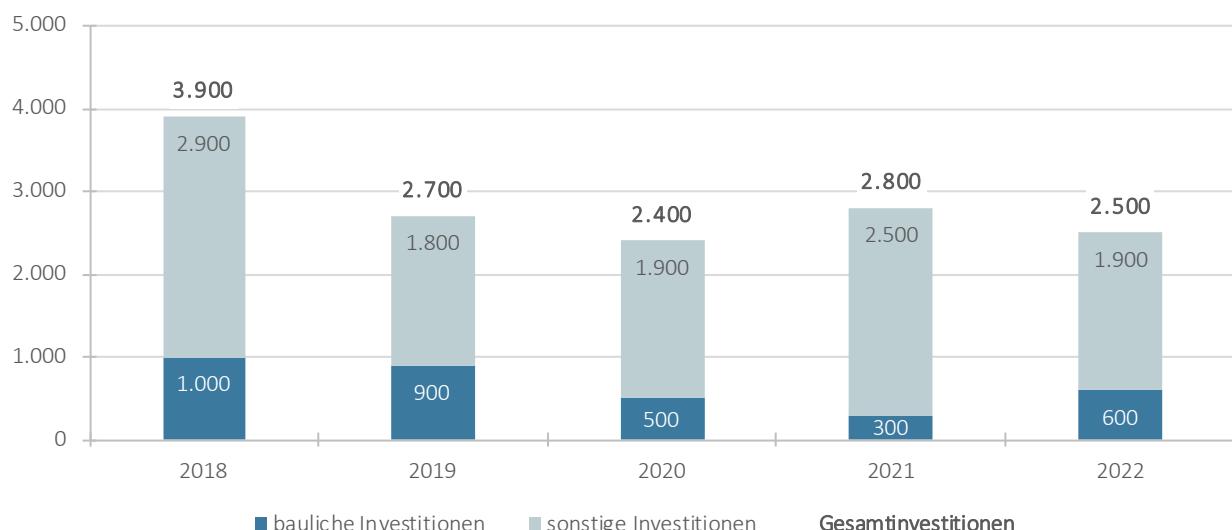
Die Exporte haben keine Bedeutung.

Im Vergleich dazu lag im Gewerbe und Handwerk insgesamt die Exportquote (Anteil der Exporte am Gesamtumsatz) bei 5,7 %.

## 1.5 | Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden 2022 rd. € 2.500 je Beschäftigten investiert, das sind um 9 %<sup>1</sup> weniger als im Vorjahr (€ 2.800). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 600 je Beschäftigten auf bauliche (2021: € 300) sowie € 1.900 auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2021: € 2.500).

**Abb. 4 | Investitionen je korrigierten Beschäftigten in € gerundete Werte**



Quelle: KMU Forschung Austria

2022 tätigten 42 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (50 %), 31 % waren Erweiterungsinvestitionen und 19 % Rationalisierungsinvestitionen.

<sup>1</sup> Die prozentuelle Veränderung wurde auf Basis der nicht gerundeten Ausgangswerte berechnet.

## 2 | Ausblick auf das Jahr 2023

### 2.1 | Investitionsplanung

38 % der Betriebe planen, im Jahr 2023 Investitionen vorzunehmen.

- 19 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2022,
- 7 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 12 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2022.

### 2.2 | Herausforderungen

- 71 % der Betriebe sind im laufenden Jahr 2023 durch Fachkräftemangel in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 68 % durch Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien,
- 53 % durch Preissteigerungen bei Energie,
- 48 % durch Steuern und Abgaben,
- 41 % durch Preiskonkurrenz,
- 31 % durch Bürokratie und Verwaltung,
- 25 % durch Lehrlingsmangel,
- 17 % durch Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme,
- 5 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme und
- 4 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital.

Tab. 1 | Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Preiskonkurrenz	75	66	57	61	51	41
Fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	6	7	3	5	9	4
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	6	6	6	6	6	5
Fachkräftemangel	46	55	53	58	76	71
Lehrlingsmangel	24	29	25	26	21	25
Bürokratie und Verwaltung		43	45	37	32	31
Steuern und Abgaben		47	38	39	40	48
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme					20	17
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien					72	68
Preissteigerungen bei Energie					44	53

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3 | Geschäftslage im 1. Quartal 2023

#### 3.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 1. Quartal 2023 beurteilen

- 21 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorjahr: 26 %),
- 62 % mit „saisonüblich“ (Vorjahr: 61 %) und
- 17 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorjahr: 13 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit guter Geschäftslage um 4 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Abb. 5 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen, in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Anmerkung: Ergebnisse des 4. Quartals 2021 beziehen sich großteils auf den Zeitraum vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

## 3.2 | Auftragsbestand

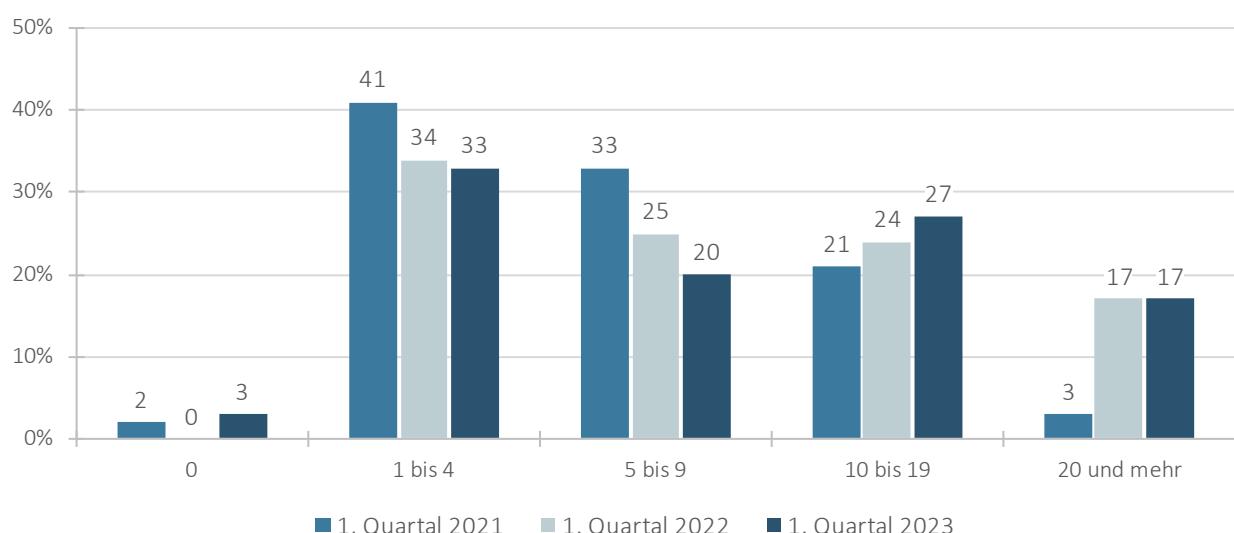
Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollauslastung für 11,4 Wochen. Im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 13,0 % gestiegen.

68 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 1. Quartal 2023 auf private/gewerbliche Auftraggeber, 22 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden, und 10 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

33 % der Betriebe meldeten im 1. Quartal 2023 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 20 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 27 % verfügten über eine Auslastung von 10 bis 19 Wochen und 17 % über eine Auslastung von 20 und mehr Wochen. 3 % der Betriebe hatten keinen Auftragsbestand.

Abb. 6 | Auslastung

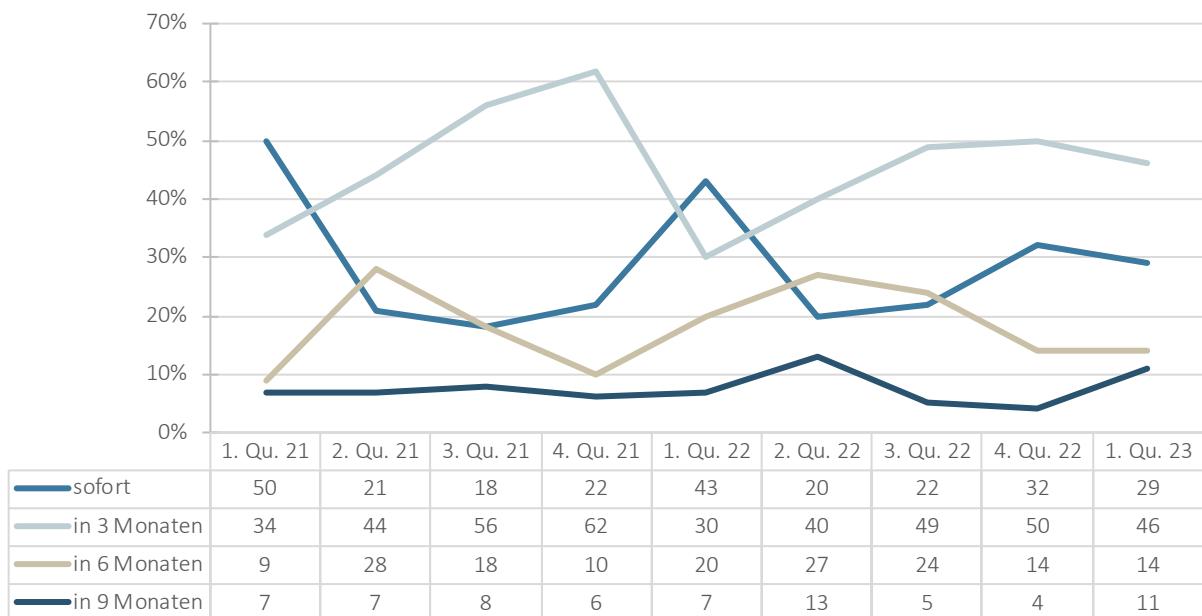
Anteil der Betriebe in Prozent nach Auftragsbestand in Wochen



Quelle: KMU Forschung Austria

29 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen (Vorjahr: 43 %). 46 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen (Vorjahr: 30 %), 14 % in sechs Monaten (Vorjahr: 20 %) und 11 % in neun Monaten (Vorjahr: 7 %).

Abb. 7 | Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen in Prozent nach freier Kapazität  
In welchem Zeitraum könnten zusätzliche Aufträge ausgeführt werden:



Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich dazu lag im Vorquartal (4. Quartal 2022) der Anteil der Betriebe, die sofort zusätzliche Aufträge ausführen konnten, bei 32 %, in drei Monaten bei 50 %, in sechs Monaten bei 14 % und in neun Monaten bei 4 %.

## 4 | Erwartungen für das 2. Quartal 2023

### 4.1 | Auftragseingangserwartungen

Für das 2. Quartal 2023 erwarten

- 15 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge gegenüber dem 2. Quartal 2022 (Vorjahr: 25 %),
- 61 % keine Veränderung (Vorjahr: 64 %) und
- 24 % Rückgänge (Vorjahr: 11 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 9 %-Punkte. Der negative Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahrs (14 %-Punkte).

Im Vergleich zum Vorquartal (1. Quartal 2023; Saldo: -30 %-Punkte) hat der Pessimismus abgenommen.

Abb. 8 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Auftragseingangserwartungen (Maler, Lackierer und Schilderhersteller), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Anmerkung: Erwartungen für das 1. Quartal 2022 wurden großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

Tab. 2 | Erwartungen der Unternehmen für das 2. Quartal 2023 differenziert nach Auftraggebergruppen  
Prognostizierte Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal

	Auftragseingangserwartungen im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private und gewerbliche Auftraggeber	19	61	20
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	9	65	26

Quelle: KMU Forschung Austria

## 4.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum April bis Juni 2023 beabsichtigen

- 49 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 58 %),
- 48 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 41 %) und
- 3 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter\*innen zu verringern (Vorjahr: 1 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 19,6 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahrs (+25,3 %).

Abb. 9 | Personalbedarf  
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Anmerkung: Der geplante Personalbedarf für das 1. Quartal 2022 wurde großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria



# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Gesamtjahr 2022 und Ausblick 2023

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Anzahl der Betriebe	112	7	10	16	15	6	16	15	12	15
Anteil der Betriebe	100%	6%	9%	14%	13%	5%	14%	13%	11%	13%
<b>Entwicklung im Jahr 2022</b>										
<b>Nominelle Umsatzentwicklung gegenüber 2021</b>										
Anteil der Betriebe										
mit Umsatzsteigerungen	38%	48%	39%	43%	47%	44%	27%	19%	32%	38%
mit Umsatz auf Vorjahresniveau	37%	30%	41%	30%	32%	56%	40%	47%	36%	34%
mit Umsatzrückgängen	25%	22%	20%	27%	21%	0%	33%	34%	32%	28%
<b>Nominelle Umsatzentwicklung</b>	<b>1,9%</b>	<b>5,4%</b>	<b>8,3%</b>	<b>2,8%</b>	<b>6,9%</b>	<b>5,8%</b>	<b>-2,0%</b>	<b>-3,5%</b>	<b>-2,4%</b>	<b>-2,9%</b>
<b>Preisentwicklung gegenüber 2021</b>										
Anteil der Betriebe										
mit Erhöhung der Verkaufspreise	78%	74%	89%	85%	72%	100%	70%	93%	82%	57%
mit konstant gebliebenen Verkaufspreisen	22%	22%	11%	15%	28%	0%	30%	7%	18%	43%
mit Reduktion der Verkaufspreise	0%	4%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
<b>Preisentwicklung</b>	<b>7,4%</b>	<b>6,8%</b>	<b>8,1%</b>	<b>8,6%</b>	<b>9,5%</b>	<b>6,3%</b>	<b>7,1%</b>	<b>6,8%</b>	<b>6,4%</b>	<b>4,7%</b>
<b>Preisbereinigte Umsatzentwicklung gegenüber 2021</b>										
<b>Preisbereinigte Umsatzentwicklung</b>	<b>-5,5%</b>	<b>-1,4%</b>	<b>0,2%</b>	<b>-5,8%</b>	<b>-2,6%</b>	<b>-0,5%</b>	<b>-9,1%</b>	<b>-10,3%</b>	<b>-8,8%</b>	<b>-7,6%</b>
<b>Exportquote</b>										
Anteil der Betriebe										
mit Exportumsätzen	0%	0%	0%	0%	2%	0%	0%	0%	3%	0%
ohne Exportumsätze	100%	100%	100%	100%	98%	100%	100%	100%	97%	100%
<b>Exportquote</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>1,4%</b>	<b>0,0%</b>
<b>(Anteil Exporte am Gesamtumsatz) aller Betriebe</b>										
<b>Investitionen</b>										
Anteil der Betriebe,										
die Investitionen getätigt haben	42%	70%	31%	34%	57%	44%	60%	46%	36%	12%
die keine Investitionen getätigt haben	58%	30%	69%	66%	43%	56%	40%	54%	64%	88%
<b>Investitionen je korrigierten Beschäftigten in €</b>										
Bauliche Investitionen	600	0	0	0	1.300	2.500	1.100	1.200	200	0
Sonstige Investitionen	1.900	1.400	1.300	300	4.000	700	2.700	2.500	1.800	1.100
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>2.500</b>	<b>1.400</b>	<b>1.300</b>	<b>300</b>	<b>5.300</b>	<b>3.200</b>	<b>3.800</b>	<b>3.700</b>	<b>2.000</b>	<b>1.100</b>
<b>Art der Investitionen</b>										
Anteil der Betriebe										
mit Erweiterungsinvestitionen	31%	G	G	15%	30%	G	41%	19%	G	G
mit Rationalisierungsinvestitionen	19%	G	G	4%	24%	G	8%	40%	G	G
mit Ersatzinvestitionen	50%	G	G	81%	46%	G	51%	41%	G	G
<b>Ausblick auf das Jahr 2023</b>										
<b>Investitionsplanung gegenüber 2022</b>										
Anteil der Betriebe,										
die keine Investitionen planen	62%	38%	90%	57%	48%	93%	50%	50%	72%	77%
die mit höheren Investitionen rechnen	19%	33%	0%	32%	17%	0%	33%	18%	14%	13%
die mit gleich hohen Investitionen rechnen	7%	29%	0%	11%	7%	0%	0%	10%	14%	0%
die mit geringeren Investitionen rechnen	12%	0%	10%	0%	28%	7%	17%	22%	0%	10%
<b>Herausforderungen</b>										
Anteil der Betriebe, die durch ... in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt sind										
Preiskonkurrenz	41%	56%	49%	41%	17%	37%	67%	68%	8%	28%
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	4%	0%	0%	0%	2%	0%	23%	0%	0%	0%
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	5%	22%	10%	0%	0%	0%	15%	0%	0%	6%
Fachkräftemangel	71%	100%	80%	48%	60%	100%	75%	78%	97%	60%
Lehrlingsmangel	25%	30%	8%	19%	17%	74%	25%	39%	53%	0%
Bürokratie und Verwaltung	31%	30%	10%	25%	29%	56%	20%	32%	66%	36%
Steuern und Abgaben	48%	96%	31%	42%	31%	93%	42%	54%	33%	46%
Zulieferer- bzw. Lieferkettenprobleme	17%	4%	20%	11%	14%	37%	30%	7%	14%	16%
Preisseigerungen bei Rohstoffen und Materialien	68%	78%	80%	73%	60%	81%	70%	46%	75%	67%
Preisseigerungen bei Energie	53%	52%	39%	58%	50%	74%	60%	29%	41%	62%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Gesamtjahr 2022 und Ausblick 2023

	<b>Gesamt</b>	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Anzahl der Betriebe	<b>112</b>	79	23	10
Anteil der Betriebe	<b>100%</b>	71%	21%	9%
<b>Entwicklung im Jahr 2022</b>				
<b>Nominelle Umsatzentwicklung gegenüber 2021</b>				
Anteil der Betriebe				
mit Umsatzsteigerungen	<b>38%</b>	33%	63%	75%
mit Umsatz auf Vorjahresniveau	<b>37%</b>	41%	15%	6%
mit Umsatzrückgängen	<b>25%</b>	26%	22%	19%
<b>Nominelle Umsatzentwicklung</b>	<b>1,9%</b>	<b>-0,4%</b>	<b>5,7%</b>	<b>2,8%</b>
<b>Preisentwicklung gegenüber 2021</b>				
Anteil der Betriebe				
mit Erhöhung der Verkaufspreise	<b>78%</b>	76%	91%	100%
mit konstant gebliebenen Verkaufspreisen	<b>22%</b>	24%	7%	0%
mit Reduktion der Verkaufspreise	<b>0%</b>	0%	2%	0%
<b>Preisentwicklung</b>	<b>7,4%</b>	<b>6,5%</b>	<b>6,7%</b>	<b>9,8%</b>
<b>Preisbereinigte Umsatzentwicklung gegenüber 2021</b>				
<b>Preisbereinigte Umsatzentwicklung</b>	<b>-5,5%</b>	<b>-6,9%</b>	<b>-1,0%</b>	<b>-7,0%</b>
<b>Exportquote</b>				
Anteil der Betriebe				
mit Exportumsätze	<b>0%</b>	0%	2%	11%
ohne Exportumsätzen	<b>100%</b>	100%	98%	89%
<b>Exportquote</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,2%</b>	<b>0,3%</b>
<b>Investitionen</b>				
Anteil der Betriebe,				
die Investitionen getätigt haben	<b>42%</b>	43%	42%	31%
die keine Investitionen getätigt haben	<b>58%</b>	57%	58%	69%
<b>Investitionen je korrigierten Beschäftigten in €</b>				
Bauliche Investitionen	<b>600</b>	900	700	100
Sonstige Investitionen	<b>1.900</b>	2.500	1.100	1.200
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>2.500</b>	<b>3.400</b>	<b>1.800</b>	<b>1.300</b>
<b>Art der Investitionen</b>				
Anteil der Betriebe				
Erweiterungsinvestitionen	<b>31%</b>	38%	30%	G
Rationalisierungsinvestitionen	<b>19%</b>	20%	13%	G
Ersatzinvestitionen	<b>50%</b>	42%	57%	G
<b>Ausblick auf das Jahr 2023</b>				
<b>Investitionsplanung gegenüber 2022</b>				
Anteil der Betriebe,				
die keine Investitionen planen	<b>62%</b>	65%	44%	34%
die mit höheren Investitionen rechnen	<b>19%</b>	17%	28%	44%
die mit gleich hohen Investitionen rechnen	<b>7%</b>	5%	18%	22%
die mit geringeren Investitionen rechnen	<b>12%</b>	13%	10%	0%
<b>Herausforderungen</b>				
Anteil der Betriebe, die durch ... in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt sind				
Preiskonkurrenz	<b>41%</b>	38%	66%	37%
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	<b>4%</b>	4%	4%	0%
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	<b>5%</b>	4%	5%	9%
Fachkräftemangel	<b>71%</b>	69%	82%	88%
Lehrlingsmangel	<b>25%</b>	24%	38%	16%
Bürokratie und Verwaltung	<b>31%</b>	30%	39%	38%
Steuern und Abgaben	<b>48%</b>	48%	46%	37%
mit Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme	<b>17%</b>	17%	24%	15%
mit Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien	<b>68%</b>	66%	81%	89%
mit Preissteigerungen bei Energie	<b>53%</b>	51%	65%	70%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2023

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Anzahl der Betriebe	<b>114</b>	7	10	17	15	6	17	15	12	15
Anteil der Betriebe	<b>100%</b>	6%	9%	15%	13%	5%	15%	13%	11%	13%
<b>Geschäftslage im 1. Quartal 2023</b>										
<b>Beurteilung der Geschäftslage</b>										
Anteil der Betriebe										
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	<b>21%</b>	48%	11%	1%	32%	33%	26%	19%	36%	13%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	<b>62%</b>	48%	78%	70%	44%	67%	50%	62%	64%	74%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	<b>17%</b>	4%	11%	29%	24%	0%	24%	19%	0%	13%
Saldo <sup>1</sup>	<b>4</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>-28</b>	<b>8</b>	<b>33</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>36</b>	<b>0</b>
<b>Auftragsbestand</b>										
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen <sup>2</sup>	<b>11,4</b>	16,4	9,0	8,6	13,2	10,1	10,2	11,4	16,1	11,8
<b>differenziert nach Auftraggebergruppen</b>										
Anteil des Gesamtauftragsbestandes										
an privaten/gewerblichen Auftraggebern	<b>68%</b>	38%	85%	69%	68%	68%	69%	71%	71%	71%
an öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	<b>22%</b>	56%	10%	22%	22%	16%	25%	18%	20%	17%
an Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	<b>10%</b>	6%	5%	9%	10%	16%	6%	11%	9%	12%
<b>differenziert nach Wochen</b>										
Anteil der Betriebe										
mit 0 Wochen Auftragsbestand	<b>3%</b>	0%	11%	0%	16%	0%	0%	0%	0%	0%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	<b>33%</b>	0%	32%	53%	42%	3%	16%	35%	3%	50%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	<b>20%</b>	4%	23%	21%	0%	31%	24%	26%	36%	27%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	<b>27%</b>	67%	11%	20%	15%	33%	48%	29%	36%	13%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	<b>17%</b>	29%	23%	6%	27%	33%	12%	10%	25%	10%
<b>Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität</b>										
Anteil der Betriebe										
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	<b>29%</b>	52%	32%	23%	38%	5%	20%	19%	5%	53%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	<b>46%</b>	26%	46%	62%	19%	62%	48%	70%	50%	35%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	<b>14%</b>	0%	11%	3%	11%	33%	32%	2%	34%	10%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	<b>11%</b>	22%	11%	12%	32%	0%	0%	9%	11%	2%
<b>Erwartungen für das 2. Quartal 2023</b>										
<b>Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 2. Quartal 2022</b>										
<b>gesamt</b>										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	<b>15%</b>	22%	13%	9%	13%	0%	2%	22%	15%	38%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	<b>61%</b>	78%	57%	49%	61%	98%	59%	78%	54%	47%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	<b>24%</b>	0%	30%	42%	26%	2%	39%	0%	31%	15%
Saldo <sup>1</sup>	<b>-9</b>	<b>22</b>	<b>-17</b>	<b>-33</b>	<b>-13</b>	<b>-2</b>	<b>-37</b>	<b>22</b>	<b>-16</b>	<b>23</b>
<b>differenziert nach Auftraggebergruppen</b>										
<b>Private und gewerbliche Auftraggeber</b>										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	<b>19%</b>	29%	23%	9%	26%	0%	2%	33%	14%	38%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	<b>61%</b>	58%	61%	59%	48%	98%	64%	67%	70%	47%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	<b>20%</b>	13%	16%	32%	26%	2%	34%	0%	16%	15%
<b>Öffentliche Auftraggeber</b>										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	<b>9%</b>	29%	0%	9%	13%	31%	2%	2%	3%	3%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	<b>65%</b>	71%	65%	40%	53%	67%	50%	96%	82%	94%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	<b>26%</b>	0%	35%	51%	34%	2%	48%	2%	15%	3%

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2023

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
<b>Personalplanung gegenüber dem Vorquartal</b>										
Anteil der Betriebe										
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	<b>49%</b>	33%	66%	36%	55%	98%	32%	74%	65%	17%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	<b>48%</b>	67%	34%	63%	45%	2%	56%	26%	32%	80%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	<b>3%</b>	0%	0%	1%	0%	0%	12%	0%	3%	3%
<b>Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)</b>	<b>19,6%</b>	<b>5,3%</b>	<b>96,3%</b>	<b>28,6%</b>	<b>14,0%</b>	<b>36,3%</b>	<b>1,9%</b>	<b>30,9%</b>	<b>13,2%</b>	<b>6,4%</b>

<sup>1</sup> Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

<sup>2</sup> Betriebe ohne Auftragsbestände oder mit mehr als 52 Wochen Auftragsbestand werden NICHT einbezogen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2023

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Anzahl der Betriebe	114	70	29	15
Anteil der Betriebe	100%	61%	25%	13%
<b>Geschäftslage im 1. Quartal 2023</b>				
<b>Beurteilung der Geschäftslage</b>				
Anteil der Betriebe				
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	21%	22%	12%	13%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	62%	59%	79%	74%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	17%	19%	9%	13%
Saldo <sup>1</sup>	4	3	3	0
<b>Auftragsbestand</b>				
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen <sup>2</sup>	11,4	11,0	10,8	12,5
<b>differenziert nach Auftraggebergruppen</b>				
Anteil des Gesamtauftragsbestandes				
auf privaten/gewerblichen Auftraggebern	68%	75%	64%	59%
auf öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	22%	17%	30%	24%
auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	10%	8%	6%	17%
<b>differenziert nach Wochen</b>				
Anteil der Betriebe				
mit 0 Wochen Auftragsbestand	3%	3%	7%	0%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	33%	32%	35%	29%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	20%	21%	22%	10%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	27%	27%	15%	52%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	17%	17%	21%	9%
<b>Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität</b>				
Anteil der Betriebe				
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	29%	27%	38%	35%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	46%	46%	46%	57%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	14%	15%	10%	0%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	11%	12%	6%	8%
<b>Erwartungen für das 2. Quartal 2023</b>				
<b>Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 2. Quartal 2022</b>				
<b>gesamt</b>				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	15%	15%	17%	16%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	61%	62%	64%	40%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	24%	23%	19%	44%
Saldo <sup>1</sup>	-9	-8	-2	-28
<b>differenziert nach Auftraggebergruppen</b>				
<b>Private und gewerbliche Auftraggeber</b>				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	19%	19%	17%	23%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	61%	63%	55%	42%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	20%	18%	28%	35%
<b>Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)</b>				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	9%	9%	12%	11%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	65%	65%	73%	50%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	26%	26%	15%	39%

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2023

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
<b>Personalplanung gegenüber dem Vorquartal</b>				
Anteil der Betriebe				
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	<b>49%</b>	48%	45%	63%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	<b>48%</b>	51%	48%	18%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	<b>3%</b>	1%	7%	19%
<b>Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)</b>	<b>19,6%</b>	<b>24,6%</b>	<b>25,3%</b>	<b>6,1%</b>

<sup>1</sup> Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

<sup>2</sup> Betriebe ohne Auftragsbestände oder mit mehr als 52 Wochen Auftragsbestand werden NICHT einbezogen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria